Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

HA

Drucksachen-Nr. 1437.1/12
14.06.2012

Mitteilung

des vorsitzenden Mitglieds der Bezirksversammlung

- öffentlich -

Beratungsfolge	am	TOP
Hauptausschuss	24.04.2012	7.15
Bezirksversammlung	14.06.2012	4.5
Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Alsterdorf-Groß Borstel	18.06.2012	8.6
Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Alsterdorf-Groß Borstel	17.09.2012	

Langenhorner Chaussee: Schwerlastverkehr raus?
Stellungnahme der Polizei Hamburg

Sachverhalt

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung mit dem oben genannten Thema auf der Grundlage eines Antrages der GAL-Fraktion und eines gemeinsamen Änderungsantrages der SPD-, der CDU-, der GAL- und der Die Linke-Fraktion befasst.
Abschließend wurde die folgende Beschlussempfehlung einstimmig verabschiedet:

„Die Vorsitzende der Bezirksversammlung setzt sich dafür ein, dass die zuständigen Fachbehörden prüfen, ob es möglich ist den Lkw-Durchgangsverkehr für Fahrzeuge mit mehr als 7,5 t zul. Gesamtgewicht auf der Langenhorner Chaussee in Gänze oder in Teilabschnitten nicht mehr zuzulassen, diesen Schwerlastverkehr umzuleiten (z.B. auf die B 433) und welche Konsequenzen eine solche Umleitung auf die betroffenen Straßenzüge hätte.“

Begründung:

Die Langenhorner Chaussee führt in ihrem gesamten Verlauf in Fuhlsbüttel und Langenhorn durch teils dicht besiedelte Wohngebiete. Kindergärten, Schulen, Spiel- und Sportplätze finden sich in ihrer Nachbarschaft, so dass viele Kinder und Jugendliche täglich entlang der Straße unterwegs sind oder diese überqueren müssen. Die Straße wird zweispurig je Fahrtrichtung befahren, erfüllt aber nicht die gültigen Normmaße. Durch diese „unechte Zweispurigkeit“ fahren die Fahrzeuge oftmals eng nebeneinander. Gleichzeitig ist die Straße stark frequentiert, je nach Streckenabschnitt fahren hier bis zu 33.500 Fahrzeuge pro Tag und Richtung.
Die vom Senat eingesetzte Unfallkommission kommt zu dem Ergebnis, dass die Langenhorner Chaussee die unfallträchtigste Straße Hamburgs ist (siehe schriftliche Kleine Anfrage und Antwort des Senats zu Drs. 20/2473): Im Zeitraum Ende September 2010 bis Anfang November 2011 (ca. 13 Monate) kam es zu 251 Unfällen – so viele wie auf keiner anderen Straße Hamburgs. Eine weitere Zunahme des Verkehrs und damit vermutlich auch der Unfallzahlen wird prognostiziert.

Seit 2006 ist die zweispurige Zeppelinstraße (B 433) als Umgehungsstraße für den Stadtteil Fuhlsbüttel fertiggestellt. Verkehrsplanerisch war sie insbesondere zur Entlastung der Langenhorner Chaussee vorgesehen. Leider ist bisher keine deutliche Verbesserung, insbesondere beim Schwerlastverkehr, zu verzeichnen.
Hohe Lärmbelastung, die große Zahl an Unfällen und der dichte Verkehr belasten die Anwohnerinnen und Anwohner in zunehmendem Maße. Aufgrund der beengten Verhältnisse haben nicht wenige sogar Angst, die Straße zu überqueren oder unmittelbar neben den vorbeidonnernden Schwerlastern an den Ampeln zu warten. Das Fahren auf und an der Straße wird auch von Erwachsenen als gefährlich beschrieben, wobei besonders die Angst um weniger verkehrserfahrene NutzerInnen wie Kinder und Jugendliche groß ist.

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung einstimmig.

Die Stellungnahme der Polizei Hamburg hierzu ist als Anlage beigefügt.

Die Bezirksversammlung nimmt Kenntnis und überweist die Vorlage in den zuständigen Regionalausschuss.

Dagmar Wiedemann

Die Bezirksversammlung hat die Stellungnahme in ihrer Sitzung am 14.06.2012 in den Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Alsterdorf-Groß Borstel überwiesen.

Beschlussvorschlag

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Alsterdorf-Groß Borstel hat die Mitteilung in seiner Sitzung am 18.06.2012 vertagt.

Anlage/n:

Stellungnahme der Polizei Hamburg